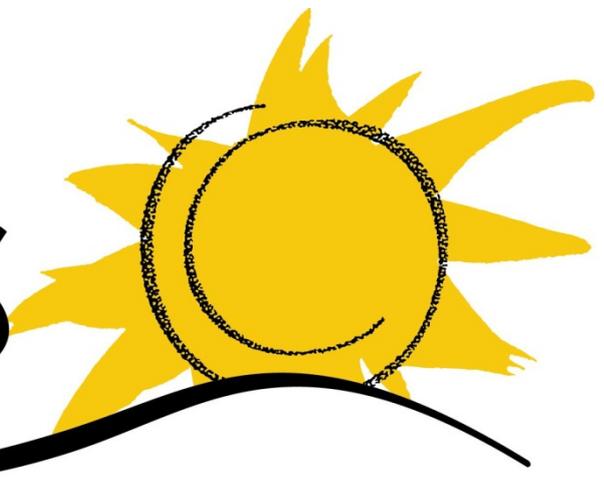


Rundbrief 1/2017

SSES



Regionalgruppe Bern - Solothurn

www.sses.ch
www.sses.ch/beso

GV BESO - Besichtigung Megasol AG Montag 13. März 2017 – 18:00

MitgliederInnen und SympathisantInnen der Regionalgruppe Bern-Solothurn der SSES sind eingeladen an der Generalversammlung der BESO teilzunehmen. Vor der GV findet eine **Führung bei Megasol in Deitingen** statt. Weitere Infos zur grössten Solarfabrik der Schweiz unter <http://www.megasol.ch> bzw. auch <http://www.cleantechbusinesspark.ch>

Anreise (individuell)

17:05 Uhr Bern RBS ab 17:42 Solothurn an
17:49 Uhr Solothurn ab 17:54 Deitingen an

18:00 Uhr Treffpunkt Exkursion Megasol AG
Cleantech Businesspark
Industriestr. 3-9; 4543 Deitingen

Kontakt für Nachzügler Präsi: 079 579 43 64

18:00–19:00 Präsent.+Führung Modulproduktion
19:00–19:30 Apero gesponsert durch Megasol

19:30 Uhr Generalversammlung BESO
(ca. 1 Std) In den Räumen des Businessparks

Rückreise (individuell)

20:36/21:01/.. Rückreise nach Bern via Solothurn
21:21/... Rückreise nach Bern via Olten

Eine Anmeldung ist infolge Apero erforderlich bis Mi. 8.3.17 direkt über unsere Homepage (Doodle) unter <http://www.sses.ch/beso> -> Regionale Aktivitäten oder via Tel. an Präsi. Stefan Lanz 079 579 43 64.

Traktanden der Generalversammlung:

- 1) Begrüssung/Protokoll vom letzten Jahr (RB 2/16)
- 2) Erläuterungen zum Jahresbericht (siehe Seite 2)
- 3) Jahresrechnung 2016 mit Revisorenbericht
- 4) Entlastung Vorstand
- 5) Wahlen (Weitere Aktive im Vorstand sind willkommen)
- 6) Jahresprogramm und Budget 2017
- 7) Verschiedenes (Aktivitäten „Nacht der Sonne“)



Von aussen unscheinbar, der innovative Businesspark



Fussmarsch ab Bahnhof Deitingen 5 min

Jahresbericht der BESO

Der BESO-Vorstand traf sich 2016 fünf Mal (+GV, +DV; +Messen) und war sehr aktiv. Neben diversen Messe- und Standinfo-Anlässen hat sich die BESO auch in der SSES-Schweiz eingebracht, wo diverse Personal- und Strategieentscheide anstanden.

Hansruedi Schenk war in der Auswahlkommission für die neue SSES-Geschäftsführerin Andreas Steiner sowie den Redaktor Beat Kohler. Neben einigen Sitzungen/Vorstellungsgesprächen gab es da auch diverse Bewerbungsdossiers zu bewerten. Ich selber war aktiv in der QS-Kommission (Qualitätssicherung) und habe mitgeholfen, Vorlagen für die geordneter Projektabwicklung auszuarbeiten.

Heinrich Bonino ist es zu verdanken, dass wir gleich an drei Messen präsent waren, was jedes Mal eine Herkules-Übung ist genügend Standhelfer zu organisieren. Gestartet hat es im Februar 16 mit der Eigenheim-Messe Solothurn, gefolgt von der Eigenheim Bern im April 16 sowie am Ende des Jahres mitten in der Adventszeit mit der Bau+Energie Messe in Bern. Hier ein ganz herzlicher Dank an Alle, die mitgeholfen haben besonders aber an Dich Heinrich.

Kleinere Infostände wurden spontan organisiert, so z.B. am „Filme für die Erde“-Festival oder beim 40-Jahres-Jubiläum von Jenni-Energietechnik AG.

Neben den Öffentlichkeitsanlässen gab's auch politische Lobbying zu betreiben. Dazu ist die Stellungnahme zur Vernehmlassung des neuen Energiegesetzes im Kt. Bern zu erwähnen, wo es darum geht die MuKE 2014 umzusetzen. Für die analoge Vernehmlassung im Kt. Solothurn hat's leider nicht gereicht, Energieinteressierte Aktive sind willkommen.

Die Abstimmungsniederlagen „Grüne Wirtschaft“ und „Atomausstiegsinitiative“ haben uns vorübergehend einen Dämpfer verabreicht. Andere stellen jetzt gar die Energiestrategie 2050 des Bundes in Frage! Mit der SRF-Sendung „Blackout“ wird subtil die „Angst-Masche“ Stromausfall weiter betrieben. Mit dem geplanten Event „Nacht der Sonne“ zum Auftakt der „Tage der Sonne 2017“ versuchen wir dem entgegenzuwirken und die Speichertechnologien ins richtige Licht zu rücken. Strom ist weniger als ¼ unseres Energiebedarfs – die Energiewende ist mehr!

Die BESO-GV fand auf dem Demeter-Hof in Schöpfried statt, welcher mehrere PV-Anlagen bis 100 kWp besitzen. Ein Merci an Marcel Gross für die Organisation. Die SSES-DV, welche von den BESO-Delegierten besucht wurde, fand auf dem Gelände des Radio Beromünster statt, welche auch ein Altersheim von PV-Modulen beinhaltet. 30 jährige Module mit mehr als 70% Nennleistung zeigen, die ca. 2.8 Jahre Energierückzahl wird 10x überflügelt!

BESO-intern gibt's ein neues Mitglied Thomas Schmidt, welcher sich gleich unserer neuen Homepage <http://www.sses.ch/beso> annahm. Auch die Umfrage unter unseren Mitgliedern, welche im letzten RB erschien wird von ihm umgesetzt (s.u.).

Es verbleibt mir hier allen unseren weiteren Aktiven, aber vor allem auch unseren Mitgliedern, die uns Treue halten, zu danken.

Den letztjährigen Schlusssatz kann ich belassen, denn obwohl am 5.10.16 die Pariser-Klimavertrags-Schwelle von 55% übertroffen wurde, ist es noch lange nicht umgesetzt. Das Schweizer Parlament hat das Abkommen immer noch nicht unterzeichnet. Die Klimaallianz, bei der auch die SSES mitmacht, kritisiert scharf den Gesetzesentwurf der Schweiz, welcher lediglich ein CO₂-Reduktionsziel von 1% pro Jahr vorsieht, wo selbst die USA und die EU 2% festlegen und 4% notwendig wären um die 2 Grad Klimaerwärmung einzuhalten.

Wir setzen uns ein um die Pariser-Klimaziele zu erreichen mit:

1. Suffizienz 2. Effizienz 3. Erneuerbarer Energie

Euer Präsi Stefan Lanz

Auswertung der Fragebögen RB 3/16

Von unseren etwa 750 Mitgliedern haben wir 16 ausgefüllte Fragebogen erhalten – die Ihre Anlagen Interessierten auch zeigen möchten (2%). Die Hauptdaten dieser Anlagen und die Ansprechpersonen sind nun auf unserer Webseite zu finden unter der Rubrik „Solaranlagen“.

Ein breites Spektrum von Anlagen ist zu besichtigen: Photovoltaik, Solarthermie oder beides zusammen, kleinere und grössere Leistungen. Die Erfahrungen mit der Sonnenenergienutzung sind bei 13 von 15 Betreibern gut oder sehr gut. Vereinzelt genannte Probleme betrafen den Netzanschluss oder die Wechselrichter bzw. einmal einen undichten Solarthermiekreislauf.

Den von der SSES angebotene Solaranlagencheck kennen nur die Hälfte der Betreiber. Bei den Wartungsintervallen reicht das Spektrum von jährlich bis nie, der Energieertrag wird von den meisten Betreibern monatlich kontrolliert.

Einen Teil des Fragebogens betraf unsere Dienstleitungen:

- Die SSES-Zeitschrift findet bei den Rückmeldungen hohen Anklang (13x regelmässig)
- Die Homepage treffen auf wenig Interesse (2x SSES-Agenda; 2x VESE-Aktuelles). Schade!
- Das Thema Newsletter stellt sich uneinheitlich dar (5x nein, 5x zwei News/Jahr, 4x vier+..../Jahr)

Die drei Gutschein-Gewinner wurden ermittelt und direkt benachrichtigt. Webmaster Thomas Schmidt

Rückblick B+E-Messe Bern 8.-11.12.16

<http://www.bau-energie.ch>

Mit 22'000 Besuchern hatte die Messe Bau+Energie kombiniert mit Bauen+Wohnen in Bern wieder einen sehr hohen Zulauf. Wir von der BESO waren permanent mit 2-3 Personen an unserem Indoor-Stand vertreten und voll ausgelastet mit Informationsweitergabe zum Thema Sonne und Energie.

Die positiven Rückmeldungen und das rege Interesse (offenbar besteht ein Bedürfnis für neutrale Beratungen) hat uns bewogen, auch dieses Jahr an Messen teilzunehmen (Termin: 21. – 24.09.2017).

Eine erfreuliche Erkenntnis aus der Teilnahme an Veranstaltungen und Exponaten auf der Messe: Bunte PV-Module werden zahlreicher, die Verfahren für die Erzielung von Farbigkeit wachsen.

Damit steigen die Möglichkeiten für Architekten, bei den ohnehin recht beliebten Fassaden aus Glas eine stromerzeugende Gebäudehülle zu realisieren.

Ein Beispiel von der Hochschule Luzern: Durch farbige Drucktechnik auf die Rückseite der abdeckenden Glasscheibe können praktisch beliebige Muster aufgebracht werden. Für ein Ausstellungsstück erstellte die Hochschule PV-Module mit den Wappen der Kantone.



Mit diesen Techniken reduziert sich allerdings der Wirkungsgrad um etwa 20 - 40 %, abhängig von den Verfahren und natürlich der Farbintensität. Wobei – wenn damit zukünftig die stromerzeugende Fassade zur Normalität wird, erschliesst sich ein sehr grosses Potential für Solarstrom.

Webmaster Thomas Schmidt

Hinweis: Es gibt auch komplett weisse Module, die eine Fassade marmorähnlich erscheinen lassen. PV-Fassaden sind wenig teurer als Steinfassaden und sind infolge Stromertrag idR wirtschaftlicher!

Eigenheim-Messe Solothurn 9.-12.3.17

<http://www.eigenheimmesse-solothurn.ch>

Dieses Jahr sind wir von der BESO das zehnte Mal mit einem Messestand vertreten. In den letzten Jahren, wie auch dieses Jahr, wurden wir grosszügig vom Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn finanziell unterstützt. Die Energiefachstelle übernimmt die externen Standkosten – herzlichen Dank.



Wer ein gratis Eintritt an die Messe möchte kann sich bei unserem Messeverantwortlichen melden:

Heinrich Bonino 032 645 25 60 h.bonino@bluemail.ch



Die Solothurner Standbetreuer kurz vor Messebeginn.

Eigenheim-Messe Bern 23.-26.3.17

<http://www.eigenheimbern.ch>

Wir von den BESO werden gleich ein weiteres Mal im März die analoge, etwas kleinere Messe in Bern bestreiten. Standhelfer für beide Anlässe sind willkommen, man melde sich beim Präsi oder nutze die Doodle-Umfragen auf der Web-Seite BESO / Regionale Aktivitäten (s.Impressum).

Tage der Sonne 5.-14.5.17

<http://www.tagedersonne.ch>

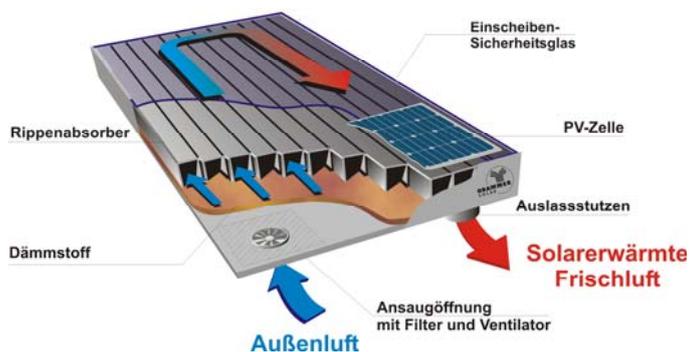
Wie schon letztes Jahr, hat die SSES für das BFE (Bundesamt für Energie) die Leitung aller über 150 Anlässe in der Schweiz zu den Tagen der Sonne inne. Einige Anlässe werden durch die Regionalgruppen direkt organisiert. Auch wir von der BESO werden wieder Anlässe bestreiten und sind auch bereit weitere Veranstalter zu unterstützen. Auf der Homepage sind Anleitungen wie Anlässe organisiert werden können enthalten und Gratismaterial bestellbar.



Ein BESO-Mitglied erzählt!

Ich bin seit den frühen 80iger Jahren aktiv im Solarzirkel. Damals mit einfacher Solarmobilität und einfachen Kollektoren für heisses Wasser in ausran-gierte Wassertanks (schwarze Plache mit Rahmen-gestell kombiniert mit Kupferrohr oder schwarzem Gummischlauch - fertig!). Später setzte ich mich 12 Jahre als Grossrat Kt. Bern (parteilos) für bessere Energiegesetze, etc. ein (Anmerkung: Nicht zu verwechseln mit Namensvetter im heutigen Nationalrat - FDP). Dann seit anfangs 90iger Jahre hatte ich beruflich umstände-halber viel Kontakt mit Leuten aus südlichen Län-dern. Immer ging es darum die Begeisterung für das einfach MACHBARE hinüberzubringen mit dem Ziel, dass Solarenergie „Sexy“ wird!

Nun, unsere kleine Firma macht ja Gebäudetrock-nung. ABER weil die ältere Generation langsam ins Altenheim kommt, ist bald niemand mehr da, der das richtige STOSSLÜFTEN in Wohnungen und Kellern versteht! Aktives überlegtes TUN funktioniert oft nicht mehr, da z.B. durch Abwesenheit verhindert. Genau das ist der Grund, wieso wir immer häufiger wegen Feuchte und Schimmel in Wohnungen, Häu-ser, Garagen Keller und Schuppen Grammer-Solarlüfter empfehlen und offerieren.



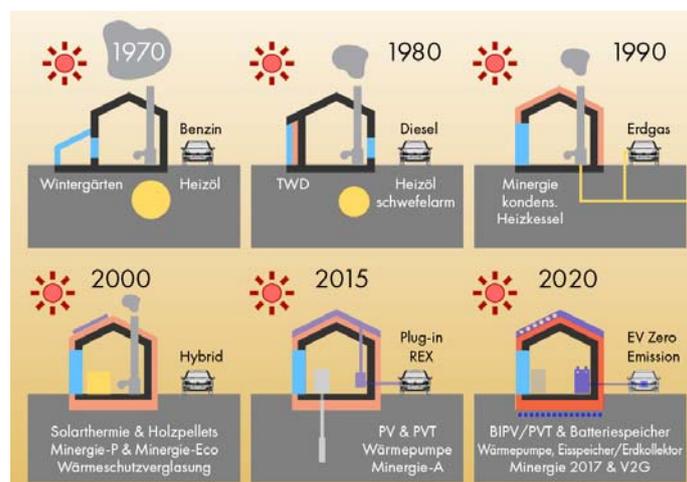
Anmerkung:

Die Grammer Luftkollektoren wurden früher durch Muntwyler Solarcenter vertrieben. Infos zu Luftkollektoren unter:
<http://grammer-solar.com> / <http://www.luftkollektor-portal.de>

Die Solarlüfter an die Fassade montiert mit Ther-mostat bringen erstaunlich viel Wärme in die Häuser und Wohnungen, in der Übergangszeit und gar auch im Winter bei sonnigem Wetter! Eine einfache Mass-nahme die in vielen EU-Länder mit Fördergelder un-terstützt wird (Hier völlig unbekannt und verkannt!).

Wir importieren die Solarlüfter bis jetzt nur im kleinen Stil. Der Verdienst an den Lüftern ist zwar gering, weil heute jeder die Dinger auch im Shop bestellen kann und mit der Anleitung auf Youtube auch teils selbst einbauen. Das ist auch OK. Für uns ist das nur eine zusätzliche Dienstleistung für die Kund-schaft. Ich stelle fest: Es war viel einfacher im letzten Jahr 20 Solarlüfter/Heizer nach Uruguay zu vermit-teln als bei uns in der Schweiz zu installieren!

Hans Ulrich Bigler Baubiologie SIB: 079 367 20 30
<http://www.haustrocknung.ch>



Ein interessante Darstellung von der Homepage
<http://www.eco2friendly.ch>

Solarstrom für MieterInnen

In der Stadt Bern können seit ein paar Monate Inte-ressierte PV-Anlagen mit bezahlen und dann Solar-strom beziehen, auch ohne eigenes Dach.

Der Verein Sunraising plant und baut die PV-Anlagen. Ein Quadratmeter kostet 350 CHF. Sobald ein Dach komplett ver-kaufte ist, beginnt die Errich-tung und anschliessend erhält man 20 Jahre lang garantiert 110 kWh Solarstrom pro Quadratmeter und Jahr. Diese Strommenge wird direkt bei der ewb-Rechnung gutgeschrieben. Ohne irgendeine Zinsrech-nung kostet damit eine kWh PV-Strom knapp 16 Rappen.



Das Modell ist einfach, mit der Beteiligung von ewb wohl auch sicher. Die ersten beiden Dächer sind be-reits realisiert. Genauere Informationen und die Standorte der einzelnen Dächer sind auf der Web-seite zu finden: <http://sunraising.ch>

Vielleicht gibt es in weiteren Orten Nachahmer ...

Impressum

Regionalgruppe Bern-Solothurn (BESO) der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES)
www.sses.ch bzw. www.sses.ch/beso

Verlagsleitung: Vorstand beso@sses.ch
Redaktion: vakant – InteressentInnen gesucht
Vereins-Adresse: Postfach 5526, 3000 Bern 1
Spendenkonto: PC IBAN: CH93 0900 0000 3000 4226 7

Präsident: Stefan Lanz ☎ 079 579 43 64
Narzissenweg 40, 3098 Köniz
stefan.lanz@sses.ch

Adressänderung: SSES, Aarberggasse 21, Postfach 358
3011 Bern ☎ 031 371 80 00
office@sses.ch

Druck / Auflage: Stämpfli AG 800 Stk (nicht beglaubigt)